

Eingereicht durch:

Kopytziok, Norbert

Fraktion Bündnis'90/Die Grünen

Antwort von:

Bezirksamt

Eingang:

08.09.2026

Weitergabe:

08.09.2026

Fälligkeit:

15.10.2026

Beantwortet:

15.10.2026

Erledigt:

19.10.2026

Erfasst:

08.09.2026

Geändert:

Anbindung und Schulwegsicherheit am neu geplanten Gymnasium Rhenaniastraße

Antwort des BA vom 15.10.2026 auf Kleine Anfrage

Eingang im BVV-Büro: 15.10.2026

1. **Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für die Verkehrsanbindung und sichere Schulwege am geplanten Gymnasium in der Rhenaniastraße? Was ist für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen?**

Antwort:

Die Planungen sind bereits weit fortgeschritten. Vorgesehen sind ein Geh- und Radweg, ein Fußgängerüberweg und der barrierefreie Ausbau der beiden Haltestellen „Kolonie Haselbusch“ der Buslinie 139.

2. **Wie schätzt das Bezirksamt die Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer rund um das geplante Gymnasium ein? Welche Verbesserungen sind geplant - auch mit Blick auf den zusätzlichen Verkehr durch die neue Schule und die umliegenden Wohnhäuser?**

Antwort:

Der Rhenaniastraße ist dem Straßen- und Grünflächenamt nicht als Unfallschwerpunkt für den Radverkehr bekannt. Mit der neuen Schule und den zusätzlichen Wohnungen wird aber deutlich mehr Fuß- und Radverkehr erwartet. Deshalb sollen die Wege verbessert werden.

Auf der Südseite der Rhenaniastraße soll ab der Kreuzung mit der Daumstraße ein neuer Geh- und Radweg entstehen. Auch eine Beleuchtung ist vorgesehen. Vor den

neuen Wohnhäusern baut die Gewobag den Weg, vor dem Schulgrundstück übernimmt das Straßen- und Grünflächenamt die Arbeiten.

Die beiden Haltestellen „Kolonie Haselbusch“ sollen barrierefrei werden und Wartehäuschen erhalten. Außerdem hat das Straßen- und Grünflächenamt bei der zuständigen Senatsbehörde einen Fußgängerüberweg auf Höhe der Schule beantragt.

3. **Wie ist der Zustand der Gehwege rund um den künftigen Schulstandort? Sind sie breit genug und barrierefrei? Welche Verbesserungen sind geplant?**

Antwort:

Neben den bereits genannten Arbeiten sind derzeit keine weiteren Maßnahmen geplant. Der nördliche Gehweg der Rhenaniastraße ist – außer vor dem Rewe-Markt – in einem schlechten Zustand und teilweise zu schmal. Insgesamt sind die Bedingungen für Menschen zu Fuß wenig einladend. Für Radfahrerinnen und Radfahrer ist die Straße besonders unattraktiv, weil Radwege fehlen.

4. **Werden die Kreuzungen und Überwege rund um die Schule zusätzlich gesichert, zum Beispiel durch einen Fußgängerüberweg, Tempo 30 oder eine Schulstraße? Welche Stellen und Gruppen werden an den Planungen beteiligt?**

Antwort:

Ein Fußgängerüberweg auf Höhe der Schule ist beantragt; dazu siehe auch die Antwort zu Frage 2. Ob Tempo 30 möglich ist, wird noch geprüft. An den Planungen beteiligt sind die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen sowie das Schul- und Sportamt.

- 4.1 **Wenn solche Maßnahmen geprüft werden: Was ist dabei bisher herausgekommen?**

Antwort:

Für den Fußgängerüberweg wartet das Straßen- und Grünflächenamt noch auf die Entscheidung der zuständigen Senatsbehörde. Die Prüfung von Tempo 30 läuft noch.

5. Wann sollen die Bau- und Verbesserungsmaßnahmen für den Fuß- und Radverkehr umgesetzt werden? Können sie vor der Eröffnung der Schule fertig sein?

Antwort:

Im ersten Bauabschnitt sollen bis zum Sommer 2027 die Hauptzufahrt zur Schule, die südliche Bushaltestelle und ein erster Abschnitt des Geh- und Radweges fertig werden. Die übrigen genannten Arbeiten sollen voraussichtlich ab Sommer 2028 beginnen. Vorher kann dort wegen der laufenden Bauarbeiten an der Schule nicht gebaut werden.

Berlin-Spandau, den 15.10.2026

Thorsten Schatz
Bezirksstadtrat